



Sebastian Baur, in Südtirol geboren, lebt in Berlin. Schauspieler auf der Bühne und im Fernsehen, Autor von Kurzprosa, Mundartlyrik, Essays und Songs.

[www.sebastianbaur.de](http://www.sebastianbaur.de) · [www.goiapui.de](http://www.goiapui.de)

# Die letzten Tage der Menschheit.

**Sebastian Baur spricht Szenen aus dem Antikriegs-Drama von Karl Kraus. Lesung mit Live-Projektion in Südtiroler Kinos.**

Karl Kraus hat sein Drama einem utopischen „Marstheater“ zugeeignet. Wie er in legendären Soloauftritten demonstrierte, eignet sich das Lese-Stück am besten für den Vortrag durch eine Person, die die vielschichtige Gesellschaft der Jahrhundertwende in ihren Jargons, Dialekten, Haltungen und Gemütsverfassungen stimmlich verkörpert. Dieser von Elias Canetti und Helmut Qualtinger fortgesetzten Tradition folgend, erweckt Sebastian Baur den grausam komischen Reigen von Charakteren zum Leben.

<b>Bruneck</b>	Dienstag, 21. Oktober • 20:30 Uhr	Jugend- und Kulturzentrum UFO
<b>Schlanders</b>	Mittwoch, 22. Oktober • 20:00 Uhr	Kino im Kulturhaus Karl Schönherr
<b>Kaltern</b>	Donnerstag, 23. Oktober • 20:00 Uhr	Filmtreff Kaltern • Kino im Bahnhof
<b>Sterzing</b>	Freitag, 24. Oktober • 20:00 Uhr	Stadttheater • Kinosaal 1
<b>Bozen</b>	Mittwoch, 29. Oktober • 20:00 Uhr	Filmclub Bozen • Capitol Kino

Heuer jährt sich zum hundertsten Mal ein Ereignis, das die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, den Ersten Weltkrieg, auslöste: Am 28. Juni 1914 wurden der Thronfolger Österreich-Ungarns und seine Gemahlin in Sarajevo von dem serbischen Nationalisten Gavrilo Princip erschossen. Mit dem Eintreffen dieser Nachricht in Wien beginnt das Drama „Die letzten Tage der Menschheit“. Es ist das wohl aufschlussreichste Zeitdokument über den Ersten Weltkrieg. Karl Kraus montiert Zeitungsmeldungen, Briefe,

Flugblätter und erlauchte Gespräche zu bildgewaltigen Szenen, in welchen er Vertreter aller Gesellschaftsschichten karikiert und die allgemeine Kriegsbegeisterung, die Korruption in der Politik und die Macht der Medien brandmarkt. Im Vorwort schreibt er: *„Die unwahrscheinlichsten Taten, die hier gemeldet werden, sind wirklich geschehen; die unwahrscheinlichsten Gespräche, die hier geführt werden, sind wörtlich gesprochen worden; die grellsten Erfindungen sind Zitate“.*

Cent'anni fa avvenne il fatto che scatenò la catastrofe primordiale del novecento, l'assassinio dell'erede al trono austro-ungarico a Sarajevo. Con l'arrivo di questa notizia a Vienna inizia il dramma "Gli ultimi giorni dell'umanità" di Karl Kraus, forse il documento del tempo più illuminante, basato su articoli di giornali, lettere e conversazioni ascoltate. Lettura di Sebastian Baur, attore e scrittore originario di Dobbiaco, vive a Berlino.